

Auf den folgenden Seiten werden Prognosen des IAB für die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, der Arbeitslosen, der Arbeitslosen differenziert nach Rechtskreisen sowie der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten für verschiedene regionale Ebenen dargestellt. Diese Prognose wurde bis zur Ausgabe 1/2015 unter dem Titel „Regionale Arbeitsmarktprognosen der Arbeitslosen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten“ veröffentlicht. Die Berechnungen werden vom Regionalen Forschungsnetz am IAB durchgeführt.

Inhalt

Methodische Hinweise	2
1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Bundesländern	3
2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken	4
3. Arbeitslose nach Bundesländern	10
4. Arbeitslose im SGB II nach Bundesländern	11
5. Arbeitslose im SGB III nach Bundesländern	12
6. Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken	13
7. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Bundesländern	19

Methodische Hinweise

Die Prognosen der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Arbeitslosen und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten werden dreistufig durchgeführt:

1. Zunächst finden acht verschiedene Zeitreihenmodelle Anwendung. In zwei Modellen werden die Zeitreihen nur durch eigene vergangene Werte erklärt. Bei stark fluktuierenden Zeitreihenverläufen oder keinem erkennbaren Muster in der jüngeren Vergangenheit passen sich diese Modelle am besten an die kurzfristigen Entwicklungen an. Zwei weitere Modelle zerlegen die Zeitreihe in verschiedene Komponenten wie das Niveau, den Trend, die Saison und den Konjunkturzyklus. Der Vorteil dieser beiden Modelle besteht in ihrer relativen Robustheit in der Vorhersagequalität, wenn die Datenreihen über regelmäßige, klar identifizierbare, langfristige Strukturen verfügen. Um die Vorteile der beiden Modellklassen miteinander zu verbinden, wurde zusätzlich eine Kombination aus beiden Ansätzen entwickelt. Bei relativ kleinen regionalen Einheiten wie den Arbeitsagenturbezirken ist davon auszugehen, dass die Entwicklung in einem Bezirk auch stark von den Entwicklungen in räumlich nahen Bezirken mit beeinflusst wird. Solche räumlichen Abhängigkeiten werden in drei weiteren Modellen berücksichtigt. Hiervon betrachten zwei Verfahren die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, Arbeitslosen bzw. erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als voneinander isoliert und tragen nur den räumlichen Wechselwirkungen Rechnung. Ein letztes Verfahren, welches nur für die Prognosen der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit Anwendung findet, berücksichtigt zusätzlich zur räumlichen Struktur auch Wechselwirkungen zwischen Arbeitslosigkeit und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (am Arbeitsort). Die Ansätze mit räumlicher Autokorrelation wurden im IAB zur Verbesserung der Prognosegüte neu entwickelt.

2. Um die Vor- und Nachteile dieser einzelnen Verfahren auszugleichen, wird anschließend auf der

zweiten Stufe ein Durchschnitt der Modelle gebildet. Bei diesem sogenannten Pooling fließen aber nur solche Modelle in die endgültige Prognose je Gebietseinheit ein, deren Entwicklung eine möglichst geringe Abweichung zur Prognose für Gesamtdeutschland aufweist. Gleichzeitig, um internationale und nationale Einflüsse berücksichtigen zu können, gehen die Werte der nationalen Prognosen – in denen wiederum unter anderem internationale Einflüsse berücksichtigt werden – als weitere Erklärungsgröße in das Gesamtmodell für jede regionale Einheit ein. Grundlage hierfür sind die Ergebnisse im aktuellen IAB Kurzbericht 21/2017.

3. Um die Prognosen auf ihre Validität zu prüfen, werden in einem dritten Schritt die Ergebnisse der Modelle mit den Einschätzungen aus den zehn regionalen Einheiten des IAB verglichen. Somit wird regionales Expertenwissen integriert und die Prognose kann ggf. angepasst werden.

Prognosen sind per Definition durch Unsicherheiten gekennzeichnet. Aus diesem Grund werden sowohl Unter- als auch Obergrenzen der Prognosen berechnet. Diese sind so ermittelt, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von circa 66 Prozent der später tatsächlich realisierte Wert innerhalb dieser Grenzen liegt. Weil das zugrundeliegende Modell bei den Regionalprognosen von dem für Gesamtdeutschland abweicht, sind auch die statistischen Unsicherheiten unterschiedlich berechnet. Aus diesem Grund unterscheiden sich auch die Unsicherheitsbereiche.

Eine ausführlichere Erklärung der Methodik finden Sie in:

Bach et al. (2009): Der deutsche Arbeitsmarkt - Entwicklungen und Perspektiven. In: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg (Hrsg.), Handbuch Arbeitsmarkt 2009, (IAB-Bibliothek, 314), Bielefeld: Bertelsmann, S. 64–78.

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2017	2018 BIP: +1,7%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesländer							
Schleswig-Holstein	965.800	985.900	975.000	996.900	2,1	1,0	3,2
Hamburg	956.400	976.600	963.400	989.800	2,1	0,7	3,5
Niedersachsen	2.906.500	2.960.700	2.915.800	3.005.600	1,9	0,3	3,4
Bremen	326.300	331.300	326.600	336.000	1,5	0,1	3,0
Nordrhein-Westfalen	6.722.400	6.835.900	6.751.800	6.920.000	1,7	0,4	2,9
Hessen	2.531.600	2.581.300	2.554.400	2.608.100	2,0	0,9	3,0
Rheinland-Pfalz	1.391.400	1.412.900	1.395.800	1.430.000	1,5	0,3	2,8
Baden-Württemberg	4.569.700	4.658.200	4.596.700	4.719.800	1,9	0,6	3,3
Bayern	5.457.000	5.572.000	5.493.200	5.650.700	2,1	0,7	3,5
Saarland	385.400	388.800	383.100	394.500	0,9	-0,6	2,4
Berlin	1.427.400	1.470.300	1.450.000	1.490.600	3,0	1,6	4,4
Brandenburg	835.600	853.600	844.200	862.900	2,2	1,0	3,3
Mecklenburg-Vorpommern	564.900	574.100	567.900	580.300	1,6	0,5	2,7
Sachsen	1.582.100	1.607.500	1.588.500	1.626.500	1,6	0,4	2,8
Sachsen-Anhalt	794.700	804.000	794.200	813.700	1,2	-0,1	2,4
Thüringen	803.600	814.900	802.500	827.400	1,4	-0,1	3,0
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	26.213.000	26.704.000	26.356.000	27.051.000	1,9	0,5	3,2
Ostdeutschland	6.008.000	6.125.000	6.047.000	6.202.000	1,9	0,6	3,2
Deutschland	32.221.000	32.828.000	32.403.000	33.253.000	1,9	0,6	3,2

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 21/2017.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Zeitreihe von Januar 1993 bis Juni 2017.

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2017	2018 BIP: +1,7%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
30	Greifswald	Mecklenburg-Vorpommern	82.200	84.000	83.000	85.000	2,2	1,0	3,4
31	Neubrandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	92.800	93.900	92.900	94.900	1,2	0,1	2,3
32	Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	155.800	159.000	157.100	160.900	2,1	0,8	3,3
33	Schwerin	Mecklenburg-Vorpommern	162.100	164.100	162.100	166.200	1,2	0,0	2,5
34	Stralsund	Mecklenburg-Vorpommern	72.000	73.100	72.100	74.000	1,5	0,1	2,8
35	Cottbus	Brandenburg	216.700	221.400	218.400	224.400	2,2	0,8	3,6
36	Eberswalde	Brandenburg	87.500	89.300	88.000	90.500	2,1	0,6	3,4
37	Frankfurt (Oder)	Brandenburg	132.700	135.600	133.400	137.700	2,2	0,5	3,8
38	Neuruppin	Brandenburg	161.400	164.000	161.000	167.100	1,6	-0,2	3,5
39	Potsdam	Brandenburg	237.300	243.300	241.400	245.100	2,5	1,7	3,3
41	Bernburg	Sachsen-Anhalt	62.900	63.600	62.800	64.400	1,1	-0,2	2,4
42	Dessau-Roßlau-Wittenberg	Sachsen-Anhalt	132.100	133.700	131.900	135.500	1,2	-0,2	2,6
43	Halberstadt	Sachsen-Anhalt	73.500	74.200	73.200	75.200	1,0	-0,4	2,3
44	Halle	Sachsen-Anhalt	165.300	166.600	164.300	168.900	0,8	-0,6	2,2
45	Magdeburg	Sachsen-Anhalt	197.000	199.400	197.500	201.400	1,2	0,3	2,2
46	Weißenfels	Sachsen-Anhalt	58.700	60.200	59.500	60.900	2,6	1,4	3,7
47	Sangerhausen	Sachsen-Anhalt	41.700	42.400	42.000	42.900	1,7	0,7	2,9
48	Stendal	Sachsen-Anhalt	63.500	63.900	62.600	65.100	0,6	-1,4	2,5
71	Annaberg-Buchholz	Sachsen	115.100	116.500	114.500	118.400	1,2	-0,5	2,9
72	Bautzen	Sachsen	196.400	198.800	196.200	201.400	1,2	-0,1	2,5
73	Chemnitz	Sachsen	115.700	117.400	115.900	118.900	1,5	0,2	2,8
74	Dresden	Sachsen	259.000	264.200	260.400	268.100	2,0	0,5	3,5
75	Leipzig	Sachsen	263.700	270.200	265.800	274.700	2,5	0,8	4,2
76	Oschatz	Sachsen	149.200	151.600	149.200	154.000	1,6	0,0	3,2
77	Pirna	Sachsen	77.700	79.200	77.800	80.500	1,9	0,1	3,6
78	Plauen	Sachsen	80.700	81.500	80.000	83.000	1,0	-0,9	2,9

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2017 Mittelwert ¹⁾	2018 BIP: +1,7% Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)					
				Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
79	Riesa	Sachsen	89.200	90.500	89.500	91.500	1,5	0,3	2,6
80	Freiberg	Sachsen	110.600	111.700	110.300	113.200	1,0	-0,3	2,4
92	Zwickau	Sachsen	124.800	125.900	123.700	128.000	0,9	-0,9	2,6
93	Erfurt	Thüringen	222.100	226.100	224.000	228.100	1,8	0,9	2,7
94	Altenburg-Gera	Thüringen	124.400	125.500	123.600	127.400	0,9	-0,6	2,4
95	Gotha	Thüringen	85.000	86.600	85.300	87.900	1,9	0,4	3,4
96	Jena	Thüringen	118.800	120.700	118.800	122.500	1,6	0,0	3,1
97	Nordhausen	Thüringen	87.300	88.800	87.200	90.400	1,7	-0,1	3,6
98	Suhl	Thüringen	166.000	167.200	164.000	170.400	0,7	-1,2	2,7
111	Bad Oldesloe	Schleswig-Holstein	131.500	134.600	132.900	136.400	2,4	1,1	3,7
115	Elmshorn	Schleswig-Holstein	181.400	185.100	183.000	187.200	2,0	0,9	3,2
119	Flensburg	Schleswig-Holstein	155.900	159.000	156.600	161.300	2,0	0,4	3,5
123	Hamburg	Hamburg	956.400	976.600	964.800	988.400	2,1	0,9	3,3
127	Heide	Schleswig-Holstein	78.600	80.000	78.900	81.200	1,8	0,4	3,3
131	Kiel	Schleswig-Holstein	148.400	151.200	149.100	153.400	1,9	0,5	3,4
135	Lübeck	Schleswig-Holstein	154.600	157.900	155.600	160.100	2,1	0,6	3,6
139	Neumünster	Schleswig-Holstein	115.400	118.100	116.600	119.500	2,3	1,0	3,6
211	Braunschweig-Goslar	Niedersachsen	245.100	247.900	243.600	252.200	1,1	-0,6	2,9
214	Bremen-Bremerhaven	Bremen/Niedersachsen	352.000	358.000	353.400	362.600	1,7	0,4	3,0
221	Celle	Niedersachsen	102.700	104.500	102.800	106.200	1,8	0,1	3,4
224	Emden-Leer	Niedersachsen	156.100	159.900	156.800	163.000	2,4	0,4	4,4
231	Göttingen	Niedersachsen	173.500	175.500	172.900	178.100	1,2	-0,3	2,7
234	Hameln	Niedersachsen	117.600	119.200	117.400	121.100	1,4	-0,2	3,0
237	Hannover	Niedersachsen	501.400	509.600	501.700	517.400	1,6	0,1	3,2
241	Helmstedt	Niedersachsen	183.400	185.700	180.100	191.400	1,3	-1,8	4,4
244	Hildesheim	Niedersachsen	122.300	124.300	122.500	126.000	1,6	0,2	3,0
251	Lüneburg-Uelzen	Niedersachsen	162.100	165.900	163.000	168.700	2,3	0,6	4,1
257	Nordhorn	Niedersachsen	181.700	186.800	183.900	189.800	2,8	1,2	4,5
261	Oldenburg-Wilhelmshaven	Niedersachsen	266.900	271.700	267.800	275.600	1,8	0,3	3,3
264	Osnabrück	Niedersachsen	217.900	222.800	219.500	226.100	2,2	0,7	3,8

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2017 Mittelwert ¹⁾	2018 BIP: +1,7%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)		
				Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
267	Stade	Niedersachsen	163.100	166.500	163.700	169.400	2,1	0,4	3,9
274	Vechta	Niedersachsen	133.200	136.700	134.600	138.700	2,6	1,1	4,1
277	Nienburg-Verden	Niedersachsen	153.800	157.000	154.700	159.400	2,1	0,6	3,6
311	Aachen-Düren	Nordrhein-Westfalen	363.100	370.300	365.000	375.500	2,0	0,5	3,4
315	Bergisch Gladbach	Nordrhein-Westfalen	239.700	242.700	239.500	245.800	1,3	-0,1	2,5
317	Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	324.600	331.300	326.600	336.100	2,1	0,6	3,5
321	Bochum	Nordrhein-Westfalen	175.000	174.900	172.600	177.200	-0,1	-1,4	1,3
323	Bonn	Nordrhein-Westfalen	329.900	335.700	330.400	341.100	1,8	0,2	3,4
325	Brühl	Nordrhein-Westfalen	195.800	199.800	197.000	202.700	2,0	0,6	3,5
327	Coesfeld	Nordrhein-Westfalen	210.200	214.800	211.200	218.300	2,2	0,5	3,9
331	Detmold	Nordrhein-Westfalen	110.600	112.100	110.500	113.700	1,4	-0,1	2,8
333	Dortmund	Nordrhein-Westfalen	232.700	237.300	233.900	240.700	2,0	0,5	3,4
337	Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	411.100	418.900	414.000	423.900	1,9	0,7	3,1
341	Duisburg	Nordrhein-Westfalen	171.600	174.300	172.100	176.500	1,6	0,3	2,9
343	Essen	Nordrhein-Westfalen	241.800	244.700	241.100	248.400	1,2	-0,3	2,7
345	Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	112.300	113.700	111.700	115.700	1,2	-0,5	3,0
347	Hagen	Nordrhein-Westfalen	176.200	178.300	175.600	180.900	1,2	-0,3	2,7
351	Hamm	Nordrhein-Westfalen	184.400	188.400	185.500	191.300	2,2	0,6	3,7
353	Herford	Nordrhein-Westfalen	218.800	221.700	218.500	224.900	1,3	-0,1	2,8
355	Iserlohn	Nordrhein-Westfalen	160.300	162.300	159.600	164.900	1,2	-0,4	2,9
357	Köln	Nordrhein-Westfalen	555.900	567.500	559.200	575.800	2,1	0,6	3,6
361	Krefeld	Nordrhein-Westfalen	180.600	184.100	181.900	186.400	1,9	0,7	3,2
364	Mettmann	Nordrhein-Westfalen	185.200	187.200	184.700	189.600	1,1	-0,3	2,4
365	Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen	242.800	246.700	243.300	250.200	1,6	0,2	3,0
367	Ahlen-Münster	Nordrhein-Westfalen	255.500	260.000	256.200	263.800	1,8	0,3	3,2
371	Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	124.700	126.100	124.400	127.800	1,1	-0,2	2,5
373	Paderborn	Nordrhein-Westfalen	160.900	162.800	160.500	165.100	1,2	-0,2	2,6
375	Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen	164.200	167.000	164.200	169.700	1,7	0,0	3,3
377	Rheine	Nordrhein-Westfalen	155.800	159.500	157.200	161.800	2,4	0,9	3,9
381	Siegen	Nordrhein-Westfalen	172.000	175.100	172.400	177.700	1,8	0,2	3,3

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2017 Mittelwert ¹⁾	2018 BIP: +1,7%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)		
				Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
383	Meschede-Soest	Nordrhein-Westfalen	213.400	216.900	213.300	220.400	1,6	0,0	3,3
387	Wesel	Nordrhein-Westfalen	231.800	236.500	232.800	240.100	2,0	0,4	3,6
391	Solingen-Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	221.500	225.300	221.000	229.600	1,7	-0,2	3,7
411	Bad Hersfeld-Fulda	Hessen	140.700	143.700	141.600	145.900	2,1	0,6	3,7
415	Darmstadt	Hessen	276.700	282.900	278.800	286.900	2,2	0,8	3,7
419	Frankfurt	Hessen	566.400	577.800	570.800	584.800	2,0	0,8	3,2
427	Gießen	Hessen	211.700	215.000	212.300	217.600	1,6	0,3	2,8
431	Hanau	Hessen	133.800	136.800	134.800	138.800	2,2	0,7	3,7
433	Bad Homburg	Hessen	289.300	295.500	292.300	298.600	2,1	1,0	3,2
435	Kassel	Hessen	212.200	215.900	211.700	220.000	1,7	-0,2	3,7
439	Korbach	Hessen	116.300	118.500	116.800	120.200	1,9	0,4	3,4
443	Limburg-Wetzlar	Hessen	144.700	147.000	144.900	149.100	1,6	0,1	3,0
447	Marburg	Hessen	90.900	92.500	91.400	93.600	1,8	0,6	3,0
451	Offenbach	Hessen	169.900	173.900	172.200	175.500	2,4	1,4	3,3
459	Wiesbaden	Hessen	179.000	181.800	180.100	183.500	1,6	0,6	2,5
511	Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	116.400	118.600	117.000	120.100	1,9	0,5	3,2
515	Kaiserslautern-Pirmasens	Rheinland-Pfalz	162.500	163.800	161.700	165.900	0,8	-0,5	2,1
519	Koblenz-Mayen	Rheinland-Pfalz	193.000	196.400	193.600	199.200	1,8	0,3	3,2
523	Ludwigshafen	Rheinland-Pfalz	175.800	178.900	176.200	181.600	1,8	0,2	3,3
527	Mainz	Rheinland-Pfalz	228.500	231.800	228.800	234.800	1,4	0,1	2,8
535	Montabaur	Rheinland-Pfalz	99.600	101.400	100.000	102.800	1,8	0,4	3,2
543	Landau	Rheinland-Pfalz	145.500	147.600	146.000	149.200	1,4	0,3	2,5
547	Neuwied	Rheinland-Pfalz	96.900	98.600	97.500	99.800	1,8	0,6	3,0
555	Saarland	Saarland	385.400	388.800	385.000	392.700	0,9	-0,1	1,9
563	Trier	Rheinland-Pfalz	173.200	175.800	173.500	178.000	1,5	0,2	2,8
611	Aalen	Baden-Württemberg	174.200	177.000	174.500	179.400	1,6	0,2	3,0
614	Balingen	Baden-Württemberg	114.200	116.000	114.600	117.400	1,6	0,4	2,8
617	Freiburg	Baden-Württemberg	255.400	261.100	257.600	264.600	2,2	0,9	3,6
621	Göppingen	Baden-Württemberg	302.100	307.900	303.900	311.900	1,9	0,6	3,2
624	Heidelberg	Baden-Württemberg	260.500	265.800	262.500	269.100	2,0	0,8	3,3

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2017	2018 BIP: +1,7%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
627	Heilbronn	Baden-Württemberg	207.900	213.200	210.800	215.700	2,5	1,4	3,8
631	Karlsruhe-Rastatt	Baden-Württemberg	449.600	457.000	451.600	462.400	1,6	0,4	2,8
634	Konstanz-Ravensburg	Baden-Württemberg	305.100	311.500	307.200	315.800	2,1	0,7	3,5
637	Lörrach	Baden-Württemberg	133.300	135.500	133.800	137.300	1,7	0,4	3,0
641	Ludwigsburg	Baden-Württemberg	197.900	202.000	198.800	205.200	2,1	0,5	3,7
644	Mannheim	Baden-Württemberg	185.800	188.800	186.100	191.500	1,6	0,2	3,1
647	Nagold-Pforzheim	Baden-Württemberg	210.900	214.900	211.300	218.400	1,9	0,2	3,6
651	Offenburg	Baden-Württemberg	176.100	179.800	177.300	182.200	2,1	0,7	3,5
664	Reutlingen	Baden-Württemberg	191.500	195.700	192.900	198.500	2,2	0,7	3,7
671	Waiblingen	Baden-Württemberg	147.400	150.600	148.500	152.700	2,2	0,7	3,6
674	Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	Baden-Württemberg	237.800	242.600	238.900	246.300	2,0	0,5	3,6
677	Stuttgart	Baden-Württemberg	583.600	593.800	587.100	600.600	1,7	0,6	2,9
684	Ulm	Baden-Württemberg	230.000	234.700	231.800	237.700	2,0	0,8	3,3
687	Rottweil-Villingen-Schwenningen	Baden-Württemberg	206.400	210.300	207.100	213.500	1,9	0,3	3,4
711	Ansbach-Weißenburg	Bayern	157.800	160.700	158.400	163.000	1,8	0,4	3,3
715	Aschaffenburg	Bayern	139.700	142.700	140.400	145.100	2,1	0,5	3,9
723	Bayreuth-Hof	Bayern	187.900	190.800	188.100	193.400	1,5	0,1	2,9
727	Bamberg-Coburg	Bayern	238.700	242.100	238.300	245.800	1,4	-0,2	3,0
729	Fürth	Bayern	244.800	249.100	245.700	252.500	1,8	0,4	3,1
735	Nürnberg	Bayern	375.300	383.000	378.300	387.600	2,1	0,8	3,3
739	Regensburg	Bayern	254.400	260.600	257.000	264.100	2,4	1,0	3,8
743	Schwandorf	Bayern	161.600	165.200	162.700	167.700	2,2	0,7	3,8
747	Schweinfurt	Bayern	171.800	174.100	171.400	176.800	1,3	-0,2	2,9
751	Weiden	Bayern	83.000	84.900	83.700	86.200	2,3	0,8	3,9
759	Würzburg	Bayern	204.800	208.300	205.400	211.200	1,7	0,3	3,1
811	Augsburg	Bayern	251.800	256.700	253.300	260.200	1,9	0,6	3,3
815	Deggendorf	Bayern	131.600	134.500	132.400	136.500	2,2	0,6	3,7
819	Donauwörth	Bayern	208.500	213.000	209.600	216.300	2,2	0,5	3,7
823	Freising	Bayern	205.600	210.400	207.900	212.800	2,3	1,1	3,5
827	Ingolstadt	Bayern	218.300	223.700	220.200	227.200	2,5	0,9	4,1

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2017	2018 BIP: +1,7%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
831	Kempten-Memmingen	Bayern	263.700	269.100	265.200	273.000	2,0	0,6	3,5
835	Landshut-Pfarrkirchen	Bayern	175.600	179.400	176.900	181.900	2,2	0,7	3,6
843	München	Bayern	1.074.400	1.100.600	1.086.500	1.114.700	2,4	1,1	3,8
847	Passau	Bayern	121.300	124.200	122.300	126.100	2,4	0,8	4,0
855	Rosenheim	Bayern	188.200	192.200	189.200	195.200	2,1	0,5	3,7
859	Traunstein	Bayern	187.200	191.000	187.900	194.200	2,0	0,4	3,7
863	Weilheim	Bayern	211.000	215.700	212.500	218.900	2,2	0,7	3,7
900	Berlin	Berlin	1.427.400	1.470.300	1.450.200	1.490.300	3,0	1,6	4,4
Deutschland(West/Ost/Gesamt) ³⁾									
Westdeutschland			26.213.000	26.704.000	26.356.000	27.051.000	1,9	0,5	3,2
Ostdeutschland			6.008.000	6.125.000	6.047.000	6.202.000	1,9	0,6	3,2
Deutschland			32.221.000	32.828.000	32.403.000	33.253.000	1,9	0,6	3,2

¹⁾ Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen zwischen der Summe der Agenturbezirkswerte und Deutschland (West/Ost/Gesamt) möglich.

²⁾ Die statistischen Unsicherheiten, die in der Unter- und Obergrenze zum Ausdruck kommen, hängen auch von der räumlichen Größe einer Region ab. Aus diesem Grund sind die (relativen) Unsicherheiten bei den Agenturen größer als bei den Bundesländern. Dies hat zur Folge, dass die Summe der Unter- bzw. Obergrenze nicht mit der aus den Bundeslandprognosen übereinstimmt. Die hier dargestellten Werte für die Unter- bzw. Obergrenze in West-, Ost- und Gesamtdeutschland stimmen mit den Werten aus dem Tabellenblatt der Bundeslandprognosen überein.

³⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 21/2017.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Zeitreihe von Januar 1993 bis Juni 2017.

3. Arbeitslose nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2017	2018 BIP: +1,7%		Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)			
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesländer							
Schleswig-Holstein	93.000	91.600	84.400	98.800	-1,5	-9,2	6,2
Hamburg	69.400	68.300	62.600	73.900	-1,6	-9,8	6,5
Niedersachsen	243.700	234.300	217.300	251.200	-3,9	-10,8	3,1
Bremen	35.400	34.600	32.500	36.700	-2,3	-8,2	3,7
Nordrhein-Westfalen	702.300	698.700	646.400	751.000	-0,5	-8,0	6,9
Hessen	165.800	160.200	147.100	173.200	-3,4	-11,3	4,5
Rheinland-Pfalz	106.600	104.800	95.200	114.400	-1,7	-10,7	7,3
Baden-Württemberg	214.700	206.600	180.300	232.900	-3,8	-16,0	8,5
Bayern	234.400	228.600	193.600	263.500	-2,5	-17,4	12,4
Saarland	34.800	34.500	31.400	37.500	-0,9	-9,8	7,8
Berlin	169.900	164.900	152.000	177.700	-2,9	-10,5	4,6
Brandenburg	92.600	88.000	77.400	98.700	-5,0	-16,4	6,6
Mecklenburg-Vorpommern	71.400	70.300	61.400	79.300	-1,5	-14,0	11,1
Sachsen	140.800	135.800	119.800	151.800	-3,6	-14,9	7,8
Sachsen-Anhalt	96.800	92.700	82.800	102.700	-4,2	-14,5	6,1
Thüringen	68.500	66.200	56.900	75.500	-3,4	-16,9	10,2
Deutschland (West/Ost/Gesamt) ¹⁾							
Westdeutschland	1.900.000	1.862.000	1.691.000	2.033.000	-2,0	-11,0	7,0
Ostdeutschland	640.000	618.000	550.000	686.000	-3,4	-14,1	7,2
Deutschland	2.540.000	2.480.000	2.241.000	2.719.000	-2,4	-11,8	7,0

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 21/2017.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Januar 1991 bis August 2017.

4. Arbeitslose im SGB II nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2017	2018 BIP: +1,7%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesländer							
Schleswig-Holstein	61.900	62.400	57.000	67.800	0,8	-7,9	9,5
Hamburg	46.200	46.000	41.400	50.600	-0,4	-10,4	9,5
Niedersachsen	161.100	158.200	146.700	169.700	-1,8	-8,9	5,3
Bremen	27.800	27.300	25.100	29.500	-1,8	-9,7	6,1
Nordrhein-Westfalen	503.400	507.200	477.500	536.900	0,8	-5,1	6,7
Hessen	111.900	110.400	99.200	121.600	-1,3	-11,3	8,7
Rheinland-Pfalz	64.700	64.700	59.500	69.900	0,0	-8,0	8,0
Baden-Württemberg	118.300	113.600	103.700	123.500	-4,0	-12,3	4,4
Bayern	113.500	110.500	98.800	122.200	-2,6	-13,0	7,7
Saarland	24.300	24.500	22.200	26.800	0,8	-8,6	10,3
Berlin	127.000	122.000	110.200	133.800	-3,9	-13,2	5,4
Brandenburg	65.000	62.000	54.600	69.400	-4,6	-16,0	6,8
Mecklenburg-Vorpommern	47.800	47.200	41.800	52.600	-1,3	-12,6	10,0
Sachsen	98.200	94.400	83.700	105.100	-3,9	-14,8	7,0
Sachsen-Anhalt	70.000	67.200	59.600	74.800	-4,0	-14,9	6,9
Thüringen	44.200	43.400	37.100	49.700	-1,8	-16,1	12,4
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	1.233.000	1.225.000	1.131.000	1.319.000	-0,6	-8,3	7,0
Ostdeutschland	452.000	436.000	387.000	485.000	-3,5	-14,4	7,3
Deutschland	1.685.000	1.661.000	1.518.000	1.804.000	-1,4	-9,9	7,1

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 21/2017.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Januar 2005 bis August 2017.

5. Arbeitslose im SGB III nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2017	2018 BIP: +1,7%		Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)			
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesländer							
Schleswig-Holstein	31.100	29.200	26.500	31.800	-6,1	-14,8	2,3
Hamburg	23.200	22.300	19.900	24.700	-3,9	-14,2	6,5
Niedersachsen	82.600	76.100	68.600	83.500	-7,9	-16,9	1,1
Bremen	7.600	7.300	6.600	8.100	-3,9	-13,2	6,6
Nordrhein-Westfalen	198.900	191.500	169.500	213.500	-3,7	-14,8	7,3
Hessen	53.900	49.800	42.000	57.600	-7,6	-22,1	6,9
Rheinland-Pfalz	41.900	40.100	34.300	45.800	-4,3	-18,1	9,3
Baden-Württemberg	96.400	93.000	76.500	109.500	-3,5	-20,6	13,6
Bayern	120.900	118.100	99.500	136.600	-2,3	-17,7	13,0
Saarland	10.500	10.000	8.100	11.800	-4,8	-22,9	12,4
Berlin	42.900	42.900	39.400	46.300	0,0	-8,2	7,9
Brandenburg	27.600	26.000	22.900	29.000	-5,8	-17,0	5,1
Mecklenburg-Vorpommern	23.600	23.100	21.300	24.900	-2,1	-9,7	5,5
Sachsen	42.600	41.400	36.700	46.200	-2,8	-13,8	8,5
Sachsen-Anhalt	26.800	25.500	21.900	29.000	-4,9	-18,3	8,2
Thüringen	24.300	22.800	19.800	25.800	-6,2	-18,5	6,2
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	667.000	637.000	552.000	723.000	-4,5	-17,2	8,4
Ostdeutschland	188.000	182.000	162.000	201.000	-3,2	-13,8	6,9
Deutschland	855.000	819.000	714.000	924.000	-4,2	-16,5	8,1

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 21/2017.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Januar 2005 bis August 2017.

6. Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2017	2018 BIP: +1,7%		Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)			
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
30	Greifswald	Mecklenburg-Vorpommern	12.000	11.700	10.200	13.300	-2,5	-15,0	10,8
31	Neubrandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	14.300	14.300	12.800	15.800	0,0	-10,5	10,5
32	Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	16.600	16.300	14.500	18.200	-1,8	-12,7	9,6
33	Schwerin	Mecklenburg-Vorpommern	17.100	16.800	13.900	19.800	-1,8	-18,7	15,8
34	Stralsund	Mecklenburg-Vorpommern	11.400	11.200	9.700	12.600	-1,8	-14,9	10,5
35	Cottbus	Brandenburg	23.200	21.700	18.100	25.300	-6,5	-22,0	9,1
36	Eberswalde	Brandenburg	13.900	13.500	11.400	15.700	-2,9	-18,0	12,9
37	Frankfurt (Oder)	Brandenburg	16.000	15.100	13.300	16.900	-5,6	-16,9	5,6
38	Neuruppin	Brandenburg	20.200	19.300	17.200	21.300	-4,5	-14,9	5,4
39	Potsdam	Brandenburg	19.300	18.400	16.700	20.200	-4,7	-13,5	4,7
41	Bernburg	Sachsen-Anhalt	9.500	9.000	7.500	10.500	-5,3	-21,1	10,5
42	Dessau-Roßlau-Wittenberg	Sachsen-Anhalt	15.400	14.600	12.500	16.700	-5,2	-18,8	8,4
43	Halberstadt	Sachsen-Anhalt	7.000	6.700	5.200	8.200	-4,3	-25,7	17,1
44	Halle	Sachsen-Anhalt	19.100	18.500	17.200	19.700	-3,1	-9,9	3,1
45	Magdeburg	Sachsen-Anhalt	21.000	20.300	17.600	23.000	-3,3	-16,2	9,5
46	Weißfels	Sachsen-Anhalt	7.600	7.100	5.800	8.400	-6,6	-23,7	10,5
47	Sangerhausen	Sachsen-Anhalt	7.700	7.400	6.400	8.400	-3,9	-16,9	9,1
48	Stendal	Sachsen-Anhalt	9.500	9.100	7.400	10.700	-4,2	-22,1	12,6
71	Annaberg-Buchholz	Sachsen	9.800	9.500	7.700	11.400	-3,1	-21,4	16,3
72	Bautzen	Sachsen	21.300	20.400	17.800	23.000	-4,2	-16,4	8,0
73	Chemnitz	Sachsen	9.300	9.100	8.100	10.000	-2,2	-12,9	7,5
74	Dresden	Sachsen	19.200	18.400	17.200	19.500	-4,2	-10,4	1,6
75	Leipzig	Sachsen	23.000	21.700	19.800	23.600	-5,7	-13,9	2,6
76	Oschatz	Sachsen	16.400	16.000	13.800	18.200	-2,4	-15,9	11,0
77	Pirna	Sachsen	7.200	7.100	6.100	8.100	-1,4	-15,3	12,5
78	Plauen	Sachsen	7.000	6.900	5.900	8.000	-1,4	-15,7	14,3

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2017	2018 BIP: +1,7%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
79	Riesa	Sachsen	8.200	8.100	7.100	9.000	-1,2	-13,4	9,8
80	Freiberg	Sachsen	9.600	9.100	7.700	10.500	-5,2	-19,8	9,4
92	Zwickau	Sachsen	9.800	9.500	7.500	11.400	-3,1	-23,5	16,3
93	Erfurt	Thüringen	16.700	16.100	13.700	18.500	-3,6	-18,0	10,8
94	Altenburg-Gera	Thüringen	13.800	13.400	11.400	15.400	-2,9	-17,4	11,6
95	Gotha	Thüringen	8.900	8.500	7.100	9.900	-4,5	-20,2	11,2
96	Jena	Thüringen	8.900	8.700	7.600	9.800	-2,2	-14,6	10,1
97	Nordhausen	Thüringen	9.100	8.800	7.000	10.600	-3,3	-23,1	16,5
98	Suhl	Thüringen	11.100	10.700	7.900	13.400	-3,6	-28,8	20,7
111	Bad Oldesloe	Schleswig-Holstein	10.000	9.800	8.900	10.800	-2,0	-11,0	8,0
115	Elmshorn	Schleswig-Holstein	15.700	15.900	14.900	16.900	1,3	-5,1	7,6
119	Flensburg	Schleswig-Holstein	16.500	16.000	13.800	18.300	-3,0	-16,4	10,9
123	Hamburg	Hamburg	69.400	68.300	63.900	72.700	-1,6	-7,9	4,8
127	Heide	Schleswig-Holstein	9.000	8.800	7.500	10.000	-2,2	-16,7	11,1
131	Kiel	Schleswig-Holstein	15.600	15.600	13.700	17.400	0,0	-12,2	11,5
135	Lübeck	Schleswig-Holstein	15.500	14.700	12.500	16.900	-5,2	-19,4	9,0
139	Neumünster	Schleswig-Holstein	10.700	10.800	9.600	11.900	0,9	-10,3	11,2
211	Braunschweig-Goslar	Niedersachsen	21.800	20.900	19.400	22.300	-4,1	-11,0	2,3
214	Bremen-Bremerhaven	Bremen/Niedersachsen	37.500	36.400	33.200	39.700	-2,9	-11,5	5,9
221	Celle	Niedersachsen	11.000	10.600	9.800	11.400	-3,6	-10,9	3,6
224	Emden-Leer	Niedersachsen	16.300	15.600	14.300	17.000	-4,3	-12,3	4,3
231	Göttingen	Niedersachsen	14.000	13.400	11.700	15.100	-4,3	-16,4	7,9
234	Hameln	Niedersachsen	12.300	11.600	10.600	12.700	-5,7	-13,8	3,3
237	Hannover	Niedersachsen	43.300	42.000	37.700	46.300	-3,0	-12,9	6,9
241	Helmstedt	Niedersachsen	11.100	10.600	9.700	11.400	-4,5	-12,6	2,7
244	Hildesheim	Niedersachsen	13.100	12.700	11.500	13.900	-3,1	-12,2	6,1
251	Lüneburg-Uelzen	Niedersachsen	15.200	14.600	13.300	15.800	-3,9	-12,5	3,9
257	Nordhorn	Niedersachsen	8.100	7.900	6.700	9.100	-2,5	-17,3	12,3
261	Oldenburg-Wilhelmshaven	Niedersachsen	26.500	25.800	23.800	27.800	-2,6	-10,2	4,9
264	Osnabrück	Niedersachsen	13.600	13.000	11.400	14.600	-4,4	-16,2	7,4

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2017	2018 BIP: +1,7%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
267	Stade	Niedersachsen	15.500	14.700	13.300	16.100	-5,2	-14,2	3,9
274	Vechta	Niedersachsen	7.800	7.400	6.700	8.200	-5,1	-14,1	5,1
277	Nienburg-Verden	Niedersachsen	12.000	11.700	10.700	12.600	-2,5	-10,8	5,0
311	Aachen-Düren	Nordrhein-Westfalen	40.300	40.700	36.800	44.600	1,0	-8,7	10,7
315	Bergisch Gladbach	Nordrhein-Westfalen	23.800	23.500	21.600	25.300	-1,3	-9,2	6,3
317	Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	23.800	23.800	21.700	25.900	0,0	-8,8	8,8
321	Bochum	Nordrhein-Westfalen	27.800	27.800	25.300	30.300	0,0	-9,0	9,0
323	Bonn	Nordrhein-Westfalen	27.500	27.900	25.500	30.300	1,5	-7,3	10,2
325	Brühl	Nordrhein-Westfalen	22.600	22.100	20.300	23.900	-2,2	-10,2	5,8
327	Coesfeld	Nordrhein-Westfalen	11.400	10.900	9.000	12.700	-4,4	-21,1	11,4
331	Detmold	Nordrhein-Westfalen	12.000	11.800	10.900	12.700	-1,7	-9,2	5,8
333	Dortmund	Nordrhein-Westfalen	34.200	34.100	31.200	36.900	-0,3	-8,8	7,9
337	Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	24.300	24.200	22.000	26.400	-0,4	-9,5	8,6
341	Duisburg	Nordrhein-Westfalen	31.300	31.300	29.100	33.500	0,0	-7,0	7,0
343	Essen	Nordrhein-Westfalen	33.800	33.600	30.900	36.300	-0,6	-8,6	7,4
345	Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	22.300	22.300	20.200	24.400	0,0	-9,4	9,4
347	Hagen	Nordrhein-Westfalen	21.200	21.100	19.500	22.800	-0,5	-8,0	7,5
351	Hamm	Nordrhein-Westfalen	25.000	24.900	22.900	27.000	-0,4	-8,4	8,0
353	Herford	Nordrhein-Westfalen	16.000	15.800	13.800	17.900	-1,3	-13,8	11,9
355	Iserlohn	Nordrhein-Westfalen	14.800	14.300	12.200	16.500	-3,4	-17,6	11,5
357	Köln	Nordrhein-Westfalen	48.000	48.400	45.700	51.000	0,8	-4,8	6,3
361	Krefeld	Nordrhein-Westfalen	22.700	22.700	20.800	24.500	0,0	-8,4	7,9
364	Mettmann	Nordrhein-Westfalen	16.000	15.800	14.300	17.200	-1,3	-10,6	7,5
365	Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen	27.400	27.200	24.900	29.500	-0,7	-9,1	7,7
367	Ahlen-Münster	Nordrhein-Westfalen	17.600	17.600	16.400	18.700	0,0	-6,8	6,3
371	Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	18.500	18.300	16.700	19.900	-1,1	-9,7	7,6
373	Paderborn	Nordrhein-Westfalen	12.800	12.600	11.300	14.000	-1,6	-11,7	9,4
375	Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen	33.100	33.100	30.800	35.400	0,0	-6,9	6,9
377	Rheine	Nordrhein-Westfalen	11.200	11.100	10.200	12.100	-0,9	-8,9	8,0
381	Siegen	Nordrhein-Westfalen	11.300	10.800	9.300	12.300	-4,4	-17,7	8,8

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2017	2018 BIP: +1,7%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
383	Meschede-Soest	Nordrhein-Westfalen	16.200	15.600	13.900	17.400	-3,7	-14,2	7,4
387	Wesel	Nordrhein-Westfalen	26.800	26.900	23.900	29.900	0,4	-10,8	11,6
391	Solingen-Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	28.600	28.500	25.200	31.900	-0,3	-11,9	11,5
411	Bad Hersfeld-Fulda	Hessen	6.300	5.900	4.800	7.100	-6,3	-23,8	12,7
415	Darmstadt	Hessen	20.600	20.100	18.100	22.000	-2,4	-12,1	6,8
419	Frankfurt	Hessen	23.200	22.600	20.500	24.700	-2,6	-11,6	6,5
427	Gießen	Hessen	17.500	16.600	14.900	18.400	-5,1	-14,9	5,1
431	Hanau	Hessen	10.100	9.800	8.600	11.000	-3,0	-14,9	8,9
433	Bad Homburg	Hessen	16.700	16.000	14.600	17.400	-4,2	-12,6	4,2
435	Kassel	Hessen	16.800	15.800	13.900	17.700	-6,0	-17,3	5,4
439	Korbach	Hessen	7.600	7.200	6.000	8.400	-5,3	-21,1	10,5
443	Limburg-Wetzlar	Hessen	11.500	11.100	9.900	12.300	-3,5	-13,9	7,0
447	Marburg	Hessen	4.900	4.700	4.000	5.400	-4,1	-18,4	10,2
451	Offenbach	Hessen	15.100	14.700	13.300	16.000	-2,6	-11,9	6,0
459	Wiesbaden	Hessen	15.500	15.700	14.600	16.900	1,3	-5,8	9,0
511	Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	10.000	9.900	8.600	11.200	-1,0	-14,0	12,0
515	Kaiserslautern-Pirmasens	Rheinland-Pfalz	17.900	17.600	15.700	19.500	-1,7	-12,3	8,9
519	Koblenz-Mayen	Rheinland-Pfalz	11.400	11.100	9.800	12.300	-2,6	-14,0	7,9
523	Ludwigshafen	Rheinland-Pfalz	13.500	13.500	12.100	14.800	0,0	-10,4	9,6
527	Mainz	Rheinland-Pfalz	17.400	16.800	15.100	18.500	-3,4	-13,2	6,3
535	Montabaur	Rheinland-Pfalz	6.000	5.900	4.800	7.000	-1,7	-20,0	16,7
543	Landau	Rheinland-Pfalz	11.200	10.900	9.600	12.200	-2,7	-14,3	8,9
547	Neuwied	Rheinland-Pfalz	8.500	8.400	7.200	9.500	-1,2	-15,3	11,8
555	Saarland	Saarland	34.800	34.500	30.900	38.100	-0,9	-11,2	9,5
563	Trier	Rheinland-Pfalz	10.700	10.700	9.500	11.900	0,0	-11,2	11,2
611	Aalen	Baden-Württemberg	8.800	8.200	6.900	9.500	-6,8	-21,6	8,0
614	Balingen	Baden-Württemberg	5.800	5.400	4.400	6.500	-6,9	-24,1	12,1
617	Freiburg	Baden-Württemberg	13.400	13.000	11.800	14.100	-3,0	-11,9	5,2
621	Göppingen	Baden-Württemberg	15.500	15.300	13.600	17.000	-1,3	-12,3	9,7
624	Heidelberg	Baden-Württemberg	15.100	14.900	13.600	16.300	-1,3	-9,9	7,9

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2017	2018 BIP: +1,7%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
627	Heilbronn	Baden-Württemberg	9.900	9.300	7.900	10.700	-6,1	-20,2	8,1
631	Karlsruhe-Rastatt	Baden-Württemberg	20.600	20.000	17.800	22.200	-2,9	-13,6	7,8
634	Konstanz-Ravensburg	Baden-Württemberg	13.300	12.700	11.300	14.100	-4,5	-15,0	6,0
637	Lörrach	Baden-Württemberg	7.000	6.600	5.700	7.500	-5,7	-18,6	7,1
641	Ludwigsburg	Baden-Württemberg	10.200	9.600	8.300	11.000	-5,9	-18,6	7,8
644	Mannheim	Baden-Württemberg	9.000	8.300	7.400	9.200	-7,8	-17,8	2,2
647	Nagold-Pforzheim	Baden-Württemberg	12.100	11.800	9.700	13.900	-2,5	-19,8	14,9
651	Offenburg	Baden-Württemberg	7.900	7.700	6.400	9.000	-2,5	-19,0	13,9
664	Reutlingen	Baden-Württemberg	9.200	9.000	7.600	10.400	-2,2	-17,4	13,0
671	Waiblingen	Baden-Württemberg	7.900	7.600	6.600	8.600	-3,8	-16,5	8,9
674	Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	Baden-Württemberg	10.400	9.800	8.300	11.200	-5,8	-20,2	7,7
677	Stuttgart	Baden-Württemberg	22.200	21.900	19.600	24.100	-1,4	-11,7	8,6
684	Ulm	Baden-Württemberg	8.400	8.000	6.400	9.600	-4,8	-23,8	14,3
687	Rottweil-Villingen-Schwenningen	Baden-Württemberg	8.000	7.500	5.500	9.400	-6,3	-31,3	17,5
711	Ansbach-Weißenburg	Bayern	7.300	7.100	6.000	8.100	-2,7	-17,8	11,0
715	Aschaffenburg	Bayern	7.000	7.000	5.900	8.000	0,0	-15,7	14,3
723	Bayreuth-Hof	Bayern	10.400	10.100	8.800	11.500	-2,9	-15,4	10,6
727	Bamberg-Coburg	Bayern	10.900	10.700	8.700	12.700	-1,8	-20,2	16,5
729	Fürth	Bayern	10.900	10.600	9.300	11.900	-2,8	-14,7	9,2
735	Nürnberg	Bayern	20.400	20.000	18.700	21.400	-2,0	-8,3	4,9
739	Regensburg	Bayern	8.100	7.400	6.000	8.900	-8,6	-25,9	9,9
743	Schwandorf	Bayern	7.200	7.100	6.000	8.200	-1,4	-16,7	13,9
747	Schweinfurt	Bayern	7.900	7.700	6.700	8.600	-2,5	-15,2	8,9
751	Weiden	Bayern	4.700	4.500	3.800	5.300	-4,3	-19,1	12,8
759	Würzburg	Bayern	7.600	7.200	6.100	8.400	-5,3	-19,7	10,5
811	Augsburg	Bayern	13.900	13.300	11.500	15.200	-4,3	-17,3	9,4
815	Deggendorf	Bayern	6.100	5.700	4.800	6.500	-6,6	-21,3	6,6
819	Donauwörth	Bayern	6.600	6.300	4.700	8.000	-4,5	-28,8	21,2
823	Freising	Bayern	7.200	7.000	6.100	7.800	-2,8	-15,3	8,3
827	Ingolstadt	Bayern	6.100	5.800	5.100	6.500	-4,9	-16,4	6,6

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2017	2018 BIP: +1,7%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
831	Kempten-Memmingen	Bayern	10.200	9.600	8.100	11.200	-5,9	-20,6	9,8
835	Landshut-Pfarrkirchen	Bayern	7.500	7.500	6.700	8.300	0,0	-10,7	10,7
843	München	Bayern	41.000	41.500	38.400	44.600	1,2	-6,3	8,8
847	Passau	Bayern	6.100	6.000	5.300	6.700	-1,6	-13,1	9,8
855	Rosenheim	Bayern	8.000	7.600	6.500	8.600	-5,0	-18,8	7,5
859	Traunstein	Bayern	9.200	9.200	8.200	10.300	0,0	-10,9	12,0
863	Weilheim	Bayern	10.100	9.700	8.800	10.600	-4,0	-12,9	5,0
900	Berlin	Berlin	169.900	164.900	151.900	177.800	-2,9	-10,6	4,6
Deutschland(West/Ost/Gesamt) ³⁾									
Westdeutschland			1.900.000	1.862.000	1.691.000	2.033.000	-2,0	-11,0	7,0
Ostdeutschland			640.000	618.000	550.000	686.000	-3,4	-14,1	7,2
Deutschland			2.540.000	2.480.000	2.241.000	2.719.000	-2,4	-11,8	7,0

¹⁾ Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen zwischen der Summe der Agenturbezirkswerte und Deutschland (West/Ost/Gesamt) möglich.

²⁾ Die statistischen Unsicherheiten, die in der Unter- und Obergrenze zum Ausdruck kommen, hängen auch von der räumlichen Größe einer Region ab. Aus diesem Grund sind die (relativen) Unsicherheiten bei den Agenturen größer als bei den Bundesländern. Dies hat zur Folge, dass die Summe der Unter- bzw. Obergrenze nicht mit der aus den Bundeslandprognosen übereinstimmt. Die hier dargestellten Werte für die Unter- bzw. Obergrenze in West-, Ost- und Gesamtdeutschland stimmen mit den Werten aus dem Tabellenblatt der Bundeslandprognosen überein.

³⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 21/2017.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Dezember 1997 bis August 2017.

7. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2017	2018 BIP: +1,7%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2017 auf ... 2018 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesländer							
Schleswig-Holstein	162.900	166.500	162.100	171.000	2,2	-0,5	5,0
Hamburg	136.800	140.300	137.100	143.500	2,6	0,2	4,9
Niedersachsen	418.900	421.300	413.900	428.800	0,6	-1,2	2,4
Bremen	72.300	74.300	72.200	76.300	2,8	-0,1	5,5
Nordrhein-Westfalen	1.206.000	1.224.500	1.199.800	1.249.200	1,5	-0,5	3,6
Hessen	304.800	313.200	306.000	320.400	2,8	0,4	5,1
Rheinland-Pfalz	170.000	172.100	168.000	176.200	1,2	-1,2	3,6
Baden-Württemberg	333.400	335.600	325.400	345.800	0,7	-2,4	3,7
Bayern	322.200	323.500	314.800	332.200	0,4	-2,3	3,1
Saarland	66.000	66.600	65.800	67.400	0,9	-0,3	2,1
Berlin	392.700	391.100	381.400	400.900	-0,4	-2,9	2,1
Brandenburg	154.300	148.400	141.200	155.600	-3,8	-8,5	0,8
Mecklenburg-Vorpommern	116.600	112.000	106.400	117.600	-3,9	-8,7	0,9
Sachsen	235.900	222.600	210.000	235.200	-5,6	-11,0	-0,3
Sachsen-Anhalt	176.600	168.900	162.200	175.500	-4,4	-8,2	-0,6
Thüringen	112.600	109.000	105.200	112.900	-3,2	-6,6	0,3
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	3.193.000	3.238.000	3.165.000	3.311.000	1,4	-0,9	3,7
Ostdeutschland	1.189.000	1.152.000	1.106.000	1.198.000	-3,1	-7,0	0,8
Deutschland	4.382.000	4.390.000	4.272.000	4.509.000	0,2	-2,5	2,9

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 21/2017.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zu den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Zeitreihe von Januar 2005 bis August 2017.

Impressum

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,
Regensburger Straße 104,
90478 Nürnberg

Autoren

Dr. Anja Rossen
Dr. Duncan Roth
Dr. Rüdiger Wapler
Dr. Antje Weyh

Veröffentlicht am

26. September 2017

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Website

www.iab.de

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Regionale_Arbeitsmarktprognosen_1702.pdf (PDF)

Zitierweise

Rossen, Anja; Roth, Duncan; Wapler, Rüdiger; Weyh, Antje (2017):
Regionale Arbeitsmarktprognosen 2/2017 vom 26.09.2017.

Bitte richten Sie Anfragen zu diesem

Dokument an

Ruediger.Wapler@iab.de